



Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

# INFORMATIONSBROSCHÜRE FÜR PATIENTEN VOR PLASTISCHER TUMORCHIRURGIE

**DKG**  
KREBSGESELLSCHAFT

## Zertifiziertes Kopf-Hals-Tumor- Zentrum

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

### Kopf-Hals-Tumorzentrum des Universitätsklinikums Regensburg

Franz-Josef-Strauss-Allee 11, 93053 Regensburg

vertreten durch

Herrn Prof. Dr. med. Christopher Bohr (HNO)

Herrn Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Torsten E. Reichert (MKG)

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Kopf-Hals-Tumor-Zentren“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Kopf-Hals-Tumorzentrum des Universitätsklinikums Regensburg erhält daher die Auszeichnung

### Kopf-Hals-Tumor-Zentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Erstzertifizierung: 27.07.2012  
Rezertifizierung: 11.10.2017  
Gültigkeitsdauer: 27.01.2021  
Registrierenummer: FAO-Z045 MKHT

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.  
Kuno-Fischer-Strasse 8  
10597 Berlin  
Tel. (030) 322 93 93 0  
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de  
www.krebsgesellschaft.de



Prof. Dr. P. Albers  
Präsident  
Deutsche Krebsgesellschaft



## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Überblick über die operative Behandlung	5
Case Management Stationen 50/51	6
Psychoonkologische Begleitung	7
Physiotherapie	8
Logopädische Therapie	10
Phoniatische Anbindung	11
Zentrum für Ernährungs- und Diabetesberatung	12
Zentrum für Sozialberatung und Überleitung	13
Vorstellung der Pflege Stationen 50/51	14
Checkliste zur stationären Aufnahme	16
Transplantationen von Gewebe im Kopf-Hals-Bereich	17
Der Operationstag	18
Nach der Operation	21
Wie geht es weiter?	22
Fit for Cure	24
Hilfe zur Selbsthilfe	27

## Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie haben die Diagnose eines bösartigen Tumors im Kopf-Hals-Bereich erhalten und stehen vor einer operativen Entfernung des Tumors mit gleichzeitiger Rekonstruktion der großen Wunde, welche bei der Entfernung des Tumors entsteht. Mit dieser Broschüre wollen wir Sie einerseits optimal auf Ihre Operation vorbereiten und zum anderen möglichst viele Ihrer Fragen schon im Vorhinein klären, um Ihnen Ihre Ängste und Sorgen vor dem Eingriff und der Zeit nach der Operation zu nehmen. Wir werden Sie in dieser für Sie lebensverändernden Zeit begleiten und Ihnen bei jedem der nun erforderlichen Schritte kompetent und menschlich zur Seite stehen.

Die Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde des Universitätsklinikums in Regensburg betreut jährlich circa 170 Patienten mit neu diagnostizierter Tumorerkrankung im Kopf-Hals-Bereich. Für Ihre Zeit während des stationären Aufenthaltes sowie in der weiteren Nachsorge steht Ihnen ein qualifiziertes Team aus Klinikdirektor, Oberärzten, Assistenzärzten, Pflegekräften, Logopäden, Ernährungsberatern, Sozialdienst, Physiotherapeuten und Psychoonkologen zur Verfügung. Von der Aufnahme bis zur Entlassung kümmern wir uns um Ihre körperlichen und seelischen Belange.

Sollten bei Ihnen oder Ihren engsten Vertrauten noch weitere Fragen auftauchen, dürfen Sie sich gerne jederzeit an uns wenden.



**Prof. Dr. med. Christopher Bohr**

Direktor der Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Allgemeine Informationen rund um Ihren Krankenhausaufenthalt finden Sie auch in der allgemeinen Patientenbroschüre („Patientenratgeber“).

## Überblick über die operative Behandlung

Bei einem bösartigen Tumor im Kopf-Hals-Bereich steht Ihre Heilung im Vordergrund. Hierfür gibt es verschiedene Therapiemöglichkeiten, welche im Vorfeld mit Ihnen besprochen wurden. Sie haben sich auf Empfehlung Ihres Arztes für eine operative Therapie entschieden. Dies bedeutet, dass der Tumor zunächst komplett entfernt werden muss. Gleichzeitig werden auch die Lymphknoten am Hals entweder ein- oder beidseitig entfernt, da sich hier Absiedlungen des Tumors befinden können.

Neben dem Ziel Ihrer Heilung ist es uns ein großes Anliegen, Ihre Lebensqualität so gut wie möglich zu erhalten. Vor allem der Erhalt der Schluck- und Sprechfunktion spielt hier eine zentrale Rolle.

Für bestmögliche Heilungschancen ist eine radikale Entfernung (aus dem Lateinischen radix = die Wurzel) des Tumors erforderlich. Das bedeutet, dass alle vom Tumor befallenen Areale mit einem Sicherheitsabstand entfernt werden müssen, auch wenn hierdurch zunächst Schaden entsteht.

Für die bestmögliche Funktion nach der Tumorentfernung ist häufig eine Wiederherstellungsoperation (plastisch-rekonstruktive Operation) erforderlich. Hierbei wird unter anderem der entstandene Gewebedefekt mit körpereigenem Gewebe aufgefüllt und abgedeckt (siehe S. 17).

Diese operativen Schritte werden in der Regel in einem Eingriff vorgenommen, um ein optimales Ergebnis zu erreichen und Folgeoperationen zu vermeiden.

Die Wundheilung ist von größter Bedeutung, da sich Komplikationen durch Wundheilungsstörungen entwickeln können.

Sie werden in der Regel zwei Tage vor der geplanten Operation stationär aufgenommen, so dass Sie Ihren Operateur und die für Ihre Genesung wichtigen Fachabteilungen kennenlernen können. Welche das sind, möchten wir Ihnen gerne mit dieser Broschüre aufzeigen.





## Case Management Stationen 50/51

Das Case Management der Stationen 50/51 ist als eine Art „Lotse“ für alle organisatorischen Belange während Ihres gesamten stationären Aufenthaltes zuständig.

Es begleitet Sie, zumeist im Hintergrund, bis zu Ihrem Entlassungstag.

Unsere Aufgabe und unser Ziel ist Ihre bestmögliche Versorgung:

- ✓ Wir arbeiten eng mit den am Genesungsprozess beteiligten Berufsgruppen zusammen.
- ✓ Wir sind Ansprechpartner für Sie und Ihre Angehörigen zum Thema Rehabilitation und Homecare.
- ✓ Falls notwendig, werden Sie durch uns bis zum Zeitpunkt Ihrer Entlassung an eine Nachversorgung angebunden.
- ✓ Wir vermitteln auf Wunsch Kontakte zu Initiativen und Selbsthilfegruppen.

Das Case Management unterstützt Sie und Ihre Angehörigen in allen Fragen und Angelegenheiten rund um Ihren Klinikaufenthalt.

Sie finden unser Büro in Bauteil C2 (1.OG, Station 50/51, Zimmer 7).

**Kontakt: 0941 944-19503**

**Unsere Sprechzeiten:**

Montag bis Donnerstag 09:00 bis 15:30 Uhr

Freitag 09:00 bis 14:00 Uhr



## Psychoonkologische Begleitung

Gerade erst haben Sie die Diagnose Krebs erhalten und erfahren: Es steht eine große Operation an. Der Tumor wird entfernt, Haut transplantiert. Ein Aufklärungsgespräch folgt auf das nächste. Die Flut an Informationen kann dabei manchmal erdrückend sein. Neben all den Sachinformationen, die Sie bekommen, belasten oft unzählige Fragen, Befürchtungen, Ängste und Hoffnungen.

Beim psychoonkologischen Dienst begleiten wir Sie gerne in dieser schwierigen Phase.

Wir unterstützen Sie unter anderem dabei,...

- ✓ ... Ängste und Stimmungstiefs zu bewältigen.
- ✓ ... Wege im Umgang mit Gefühlen der Hilflosigkeit zu finden.
- ✓ ... mit körperlichen Veränderungen und Selbstzweifeln umzugehen.
- ✓ ... einen für Sie passenden Umgang mit Familie und Freunden zu finden.
- ✓ ... mit den Nebenwirkungen von OP oder Bestrahlung umzugehen.
- ✓ ... auch während anstrengender Behandlungen Möglichkeiten zur Entspannung zu finden.
- ✓ ... Perspektiven für die Zeit nach der Therapie zu entwickeln.

**Kontakt: 0941 944-5139**



## Physiotherapie

In den nächsten Tagen wird bei Ihnen eine Operation im Hals-Nasen-Ohren-Bereich stattfinden.

Zur allgemeinen Prophylaxe und damit Sie schnell wieder auf die Füße kommen, werden Sie sobald wie möglich von einem Therapeuten auf Intensivstation oder auf Station 50/51 mobilisiert.

Zusätzlich kümmern wir uns um Ihre Atmung. Dazu bringen wir Ihnen atemerleichternde sowie sekretlösende Techniken bei.

Ziel ist es, Ihnen jederzeit Hilfe und Unterstützung auf dem Weg Ihrer Genesung anbieten zu können.

Im Verlauf stehen Kraftaufbau und Ausdauertraining auf dem Therapieplan. Wir bleiben mit Ihnen im Gespräch und entscheiden so zusammen mit Ihnen und den behandelnden Ärzten, ab wann Sie unsere modernen Räumlichkeiten in der Physiotherapie (Bauteil C3, EG) zum Training nutzen dürfen.

Selbstverständlich kümmern wir uns ganzheitlich mit anderen Berufsgruppen um Ihr Wohlbefinden.

### **Bitte lassen Sie sich für die Physiotherapie folgende Sachen von zu Hause mitbringen:**

- 1 Paar feste Schuhe (Sportschuhe) und (Sport-)Bekleidung, in der Sie sich wohlfühlen
- Wenn möglich Oberbekleidung mit einem weiten Halsausschnitt und weiten Ärmeln
- Rollator, Gehstock, orthopädische Schuhe etc. (bei Bedarf)

Sport stärkt nachweislich das Immunsystem und ist deshalb sowohl während einer Krebsbehandlung als auch danach ein wichtiger Faktor zur Bewältigung der Krankheit und der Therapienebenwirkungen. Um Sie auch ambulant weiterhin bestmöglich zu unterstützen, wurde das spezielle Sportprogramm „FIT FOR CURE“ ins Leben gerufen. Dieses umfasst je nach Bedarf onkologischen Reha-Sport, spezielles Gerätetraining für Kraft und Ausdauer, Yoga sowie Wassergymnastik. Bitte sprechen Sie Ihren behandelnden Arzt darauf an. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 24.

Für weitere Informationen und Fragen zu einzelnen Therapieangeboten kontaktieren Sie bitte die Leitstelle der Physiotherapie am Universitätsklinikum Regensburg.

**Kontakt: 0941 944-6890**





## Logopädische Therapie

### Essen und Trinken

Wenige Tage nach der Operation wird Ihre Schluckfähigkeit durch einen Phoniater untersucht. Sollte dabei eine Schluckstörung (Dysphagie) festgestellt werden, wird eine logopädische Therapie eingeleitet, die Sie auf dem Weg zu einem möglichst guten Schluckvermögen unterstützen wird. Hierbei werden spezielle Schlucktechniken eingeübt, die ein aspirationsfreies Schlucken (Schlucken, ohne sich zu verschlucken) gewährleisten sollen. Des Weiteren werden in der logopädischen Therapie Kraft-, Sensibilitäts- und Koordinationsübungen der entsprechenden Bereiche durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten wird Ihre Kostform stets angepasst.

### Sprechen

In Abhängigkeit vom Operationsgebiet kann es zu Veränderungen Ihrer Aussprache kommen. In diesem Fall wird ein Logopäde mit Ihnen regelmäßig individuell angepasste Übungen durchführen, um eine optimale Aussprache wiederherzustellen.



## Phoniatische Diagnostik und Therapie

Die Organe in Mundraum und Rachen dienen zum Atmen, Sprechen und Schlucken. Eine Operation in diesem Bereich kann daher zu Beeinträchtigungen dieser Funktionen führen.

Über mögliche Funktionsstörungen, die individuell unterschiedlich sein können, werden Sie im Aufklärungsgespräch zur Operation ausführlich unterrichtet.

Speziell für die Behandlung solcher Funktionsstörungen ausgebildete Ärzte für Phoniatrie und Logopäden werden Sie nach der Operation in folgenden Bereichen mitbehandeln:

- Untersuchung der Schluckfunktion und ggf. Einleitung von Therapiemaßnahmen bei Schluckstörungen.
- Hilfestellung beim Management der Trachealkanüle, wenn ein vorübergehender Luftröhrenschnitt notwendig ist.
- Untersuchung der Stimm- und Sprechfunktion und ggf. Einleitung von Therapiemaßnahmen.

Mitarbeiter unserer Abteilung unterstützen Sie während des stationären Aufenthaltes im Rahmen frührehabilitativer Maßnahmen und bei der Frage, ob und welche ambulanten oder stationären Maßnahmen der Rehabilitation nach Entlassung angezeigt sind. Auch betreuen wir Ihre ambulante Nachsorge (in der Regel alle drei Monate) in Zusammenhang mit der Tumornachsorge.

**Kontakt: 0941 944-9471**



## Zentrum für Ernährungs- und Diabetesberatung

### Essen, aber was?

Das Thema Ernährung hatten Sie vielleicht vor Ihrer Diagnose nicht weiter beachtet. Damit Sie rechtzeitig informiert und sicher im Umgang mit Essen sind, versuchen wir Sie schon vor und natürlich auch nach Ihrem operativen Eingriff mit individuell auf Sie abgestimmten Ernährungsberatungen zu begleiten. Aber auch nach Ihrer Entlassung lassen wir Sie nicht alleine, sondern versorgen Sie mit ausreichend Infomaterial und Tipps für die Ernährung zu Hause.



Wir, das Ernährungsteam des UKR, unterstützen Sie somit bei Fragen wie...

- ✓ ... Wie kann ich mich bezüglich der Ernährung optimal auf die Operation vorbereiten?
- ✓ ... Was kann ich essen und vor allem, was sollte ich bevorzugt essen?
- ✓ ... Welche Lebensmittel sind für mich geeignet und decken meinen Energie- und Nährstoffbedarf?
- ✓ ... Wie sollte ich mich nach der Operation zu Hause ernähren?
- ✓ ... Wer kann mir bei auftretenden Ernährungsproblemen helfen?

All diese und weitere Fragen können im Verlauf entstehen. Damit Sie mit dem nötigen Wissen in Ihren Alltag starten können, beantworten wir gerne alle Fragen.

**Kontakt: 0941 944-17111 oder 0941 944-17157**



## Zentrum für Sozialberatung und Überleitung

Wir möchten Sie darin unterstützen, dass Sie auch nach Ihrem Krankenhausaufenthalt zu Hause gut versorgt sind. Dazu beraten wir Sie zu Ihrem individuellen Unterstützungsbedarf. Zudem sind wir Ihre Ansprechpartner zu den Themen **Schwerbehindertenausweis** und **Rehabilitationsmaßnahmen**. Das erste Gespräch mit Ihnen findet in der Regel erst nach der Operation statt. Gerne können Sie sich bei uns melden und einen persönlichen Termin vereinbaren.

**Kontakt: 0941 944-5655**



## Vorstellung der Pflege Stationen 50/51

Die Doppelstation 50/51 gehört zum medizinischen Fachbereich der Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und umfasst insgesamt 57 Betten.

Bei uns Pflegenden stehen Sie als Patient im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unsere Hauptaufgabe ist Ihre fachgerechte Versorgung nach Ihren individuellen Bedürfnissen. Wir sind ein hochqualifiziertes Team aus Krankenschwestern und Krankenpflegern. Wir unterstützen Sie während Ihrer Erkrankung in den täglichen Lebensaktivitäten, fördern den Genesungsprozess und sind Ihr fester Bezugspunkt auf Station.

Nach Ihrem Aufenthalt auf der Intensivstation wird die postoperative Pflege bei uns weitergeführt:

- Wundversorgung
- Ernährung und Medikamentengabe
- Trachealkanüle (falls diese notwendig ist)

In der ersten Zeit werden Sie über eine Magensonde ernährt, um das OP-Gebiet zu schonen. Die Ernährungsmenge wird langsam gesteigert, um etwaigen Unverträglichkeiten (Durchfall, Übelkeit, Erbrechen) vorzubeugen. Ihre üblichen Medikamente und Schmerzmittel können Ihnen über die Magensonde zugeführt werden. Bei fortgeschrittener Genesung und nach Überprüfung Ihres Schluckvermögens durch die Phoniatrie beginnen wir langsam den Kostaufbau.

Zur Mundpflege können wir Ihnen verschiedene medizinische Mundspüllösungen oder Erfrischungsstäbchen anbieten.

Falls bei Ihnen ein Luftröhrenschnitt nötig gewesen ist, können Sie die ersten Tage mit Ihren Angehörigen und dem Personal nur schriftlich kommunizieren. Dafür stellen wir Ihnen Schreibmaterial zur Verfügung. Im Verlauf erhalten Sie eine Kanüle mit Sprechaufsatz. Der Zeitpunkt zur Entfernung der Kanüle wird von Ihrem Operateur bestimmt und mit Ihnen zusammen festgelegt.

### Kontakt:

0941 944-19500 (Station 50)

0941 944-19510 (Station 51)





## Checkliste zur stationären Aufnahme

Für Ihre stationäre Aufnahme bringen Sie bitte Folgendes mit:

- Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung
- Rentenversicherungsnummer
- Telefonnummer und Name des von Ihnen bestimmten Angehörigen (Hauptansprechpartner), der mit uns in Kontakt stehen soll (Dieser übernimmt bitte die Weitergabe von Informationen an Ihre weiteren Familienangehörigen.)
- Aktueller Medikamentenplan
- Mehrere Shirts mit großem V-Ausschnitt oder Kurzarm-Hemden/Blusen (weite Ärmel!)
- Bequeme Hosen/Jogginghosen
- 1 Paar feste Schuhe (Sportschuhe) und Hausschuhe mit gutem Halt
- Unterwäsche
- Schlafanzüge/Nachthemden mit weiten Ärmeln und großem Ausschnitt oder Knopfleiste
- Persönliche Toilettenartikel
- Brille, Hörgerät, Gehstock, Rollator (falls vorhanden)
- Kleingeld (max. 50 Euro)

Bitte nehmen Sie nur das Nötigste für Ihren Aufenthalt mit. Schmuck, Wertgegenstände und größere Geldbeträge lassen Sie bitte zu Hause. Das UKR kann für Geld und Wertsachen, die Sie in Ihrem Krankenzimmer aufbewahren, keine Haftung übernehmen. Während der Operation und des anschließenden Intensivaufenthaltes werden Ihre persönlichen Sachen im Schrank eingeschlossen und der Schlüssel sicher verwahrt.

**Wir bitten Sie, sich auf ein Gepäckstück zu beschränken!**



## Transplantationen von Gewebe im Kopf-Hals-Bereich

Nach einer Entfernung von großen Teilen in der Mundhöhle oder im Rachen besteht die Möglichkeit, fehlendes Gewebe durch körpereigenes Gewebe zu ersetzen. Dies soll nach und nach ein problemloses Schlucken und Sprechen ermöglichen. Das Gewebe, das in den Mund oder Rachen eingesetzt werden soll, kann zum Beispiel vom Unterarm oder Oberschenkel entnommen werden und besteht in der Regel aus Haut-, Fett- und Bindegewebe. Auch Muskulatur und Sehnen können bei Bedarf transplantiert werden. Damit das Gewebe an der entsprechenden Stelle einwachsen kann, ist eine gute Durchblutung erforderlich. Hierfür werden in der Operation die Gefäße des Transplantates mit Gefäßen im Halsbereich unter dem Mikroskop vernäht (freie Gewebetransplantation). Da im Mund- und Rachenbereich komplizierte, dreidimensionale Wunden entstehen, muss das entnommene Gewebe so exakt wie möglich angepasst werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, Gewebe beispielsweise von der Schulter, dem Hals oder der Brust in den Mund- und Rachenbereich einzubringen. Hierbei werden die zugehörigen Gefäße „verlegt“, so dass kein mikroskopischer Anschluss erforderlich ist. Dieses belassene Gefäß wird als „Stiel“ bezeichnet (gestielte Gewebeverpflanzung).

Über die Vor- und Nachteile der jeweiligen Wiederherstellungstechnik beraten wir Sie ausführlich im Rahmen der OP-Aufklärung und treffen gemeinsam eine individuelle Entscheidung.



Narbe nach Entnahme von Haut am Unterarm



## Der Operationstag

Ihr Operateur kommt vor der Operation auf Sie zu, um Sie kennen zu lernen und letzte Fragen zu klären. Am Operationstag müssen Sie nüchtern bleiben. Das heißt, Sie dürfen ab 24:00 Uhr nichts mehr essen oder trinken. Falls Sie Raucher sind, müssen Sie auch auf das Rauchen verzichten. Morgens werden Sie vom Pflegepersonal geweckt und müssen die für Sie bereitgestellte OP-Kleidung anziehen. Gegen 07:30 Uhr werden Sie mit dem Bett zur OP-Schleuse gebracht. Dort erwarten Sie eine OP-Pflegepflegekraft und der Narkosearzt, um die letzten Vorbereitungen zu treffen bis die Narkose beginnen kann. Was in dieser Vorbereitungsphase passiert, wird Ihnen vom Narkosearzt Schritt für Schritt im Vorfeld erklärt. Der erste Teil der Operation besteht aus der Entfernung des Tumors mit den entsprechenden Lymphabflussgebieten. Hierbei kommt auch die sogenannte Schnellschnittdiagnostik zum Einsatz, bei der die komplette Tumorentfernung vom Pathologen mikroskopisch geprüft wird. Im zweiten Teil des Eingriffs werden die plastische Wiederherstellung und die Gewebeverpflanzung durchgeführt. Jeder der beiden Teile der Operation nimmt in der Regel jeweils drei bis fünf Stunden in Anspruch. Nach der Operation werden Sie, noch in Narkose liegend, auf unsere Intensivstation (in der Regel Station 90a, b, oder c) gebracht. Dort werden Sie voraussichtlich erst am nächsten Tag langsam aufwachen.

Am Ende der Operation wird einer der Operateure Ihren Hauptansprechpartner anrufen und ihn über den Verlauf der Operation informieren. Um viele Nachfragen auf Station zu vermeiden, bitten wir darum, dass Ihr Hauptansprechpartner diese Informationen an Ihre restlichen Angehörigen weitergibt – soweit Sie das wünschen.

**Telefonische Auskunft nach der Operation:  
0941 944-19500 oder -19510**







## Nach der Operation

In der ersten Nacht nach der Operation werden Sie mindestens alle zwei Stunden vom Dienstarzt besucht, der die Wunde und die verpflanzte Haut kontrolliert. Sollten sich hier irgendwelche Auffälligkeiten ergeben, wird sofort der Operateur informiert.

Wenn Sie aus der Narkose aufwachen und ein vorübergehender Luftröhrenschnitt notwendig ist, können Sie nach der Operation nicht sprechen. Sie können sich jedoch schreibend verständigen und es ist ein für diese Situation ausgebildetes und erfahrenes Fachpersonal für Sie da. Um Sie herum werden Sie viele Geräte und Kabel bemerken. Zu einem Großteil dienen diese zur Regulierung und Überwachung Ihres Kreislaufs. Sobald die intensivmedizinische Betreuung für Sie nicht mehr notwendig ist, kommen Sie zurück in Ihr Zimmer auf Station. Dort werden wir die Wunden regelmäßig kontrollieren, pflegen und frisch verbinden. Damit die verpflanzte Haut gut einheilen kann, müssen wir Sie mindestens eine Woche über eine Magensonde ernähren, welche in der Operation über Ihre Nase gelegt wird. Das heißt jedoch für Sie, dass Sie in dieser Zeit nichts essen oder trinken dürfen. Es stehen jedoch Mundspüllösungen und andere Möglichkeiten zur Mundhygiene und -pflege bereit. Sobald die Wunde gut aussieht und die verpflanzte Haut stabil eingehelt ist, wird das Schlucken und Sprechen schrittweise mit Ihnen trainiert.

Sollten Sie trotz der von uns verabreichten Schmerzmittel während Ihres Aufenthaltes Schmerzen haben, geben Sie bitte Bescheid. Für eine gute Genesung ist es wichtig, dass Sie möglichst keine oder lediglich geringe Schmerzen haben.



## Wie geht es weiter?

An erster Stelle nach der Operation steht Ihre Genesung. Sie sollten sich gut erholen und das Schlucken und Sprechen schrittweise wieder erlernen.

Abhängig von der Größe des Tumors und wenn es Absiedlungen des Tumors in den Halslymphknoten gibt, benötigen Sie eine weitere Therapie. Das in der Operation entfernte Gewebe wird an den Pathologen geschickt, der es unter dem Mikroskop untersucht. Nachdem diese Untersuchung abgeschlossen ist, besprechen wir Ihren Fall gemeinsam mit Strahlentherapeuten, Onkologen, Pathologen und Radiologen in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz. Hier entscheidet sich abhängig von den Befunden des Pathologen sowie von Ihrem Gesundheitszustand, ob und welche weitere Therapie wir Ihnen empfehlen.



## Strahlentherapie

Empfehlen wir Ihnen eine Strahlentherapie nach der Operation, werden Sie während Ihres stationären Aufenthaltes den Strahlentherapeuten in unserer Klinik zur Beratung vorgestellt. Hier wird zudem besprochen, ob die Therapie in unserer Klinik oder heimatnah durchgeführt werden kann. Es kann sein, dass Ihnen zusätzlich eine Chemotherapie empfohlen wird. Auch dies bespricht der Strahlentherapeut ganz ausführlich mit Ihnen. Sollten hierzu Fragen auftauchen, dürfen Sie diese gerne jederzeit auch uns stellen. Während Ihres stationären Aufenthaltes organisieren wir die weitere Therapie und vereinbaren Termine entweder in unserer Klinik oder heimatnah für Sie.

## Tumornachsorge

Unabhängig von einer anschließenden Strahlentherapie erhalten Sie von uns regelmäßige Termine zur Kontrolle und Tumornachsorge. In den ersten drei Jahren bitten wir um eine Vorstellung alle drei Monate. Anschließend weiten sich die Abstände der Kontrollen etwas aus. Im Rahmen der Tumornachsorge kontrollieren wir den gesamten Hals-Nasen-Ohren-Bereich und führen einen Halsultraschall durch. Zudem kümmern wir uns bei Beschwerden um Ihr Allgemeinbefinden. Wir bitten Sie, zu jedem Termin Ihren Tumornachsorgekalender, den Sie bei der Entlassung aus dem Krankenhaus erhalten, mitzubringen.



Wenn es Ihnen gut tut, empfehlen wir Ihnen, die logopädische Therapie fortzuführen. Zudem sollten Sie auch weiterhin Lymphdrainagen am Hals bekommen. Eine Schluckrehabilitation steht Ihnen nach Beendigung der Therapie ebenfalls zu.

Sollte Interesse bestehen, können wir Ihnen ein Rezept für die ambulante Krebsportgruppe unserer Physiotherapie ausstellen (siehe Seite 24).



## Fit for Cure

Sport stärkt nachweislich das Immunsystem und ist deshalb sowohl während einer Krebserkrankung, als auch danach ein wichtiger Faktor zur Bewältigung der Krankheit und der Therapienebenwirkungen. Um auch die ambulanten Patienten hierbei zu unterstützen, wurde unter dem Leitgedanken „mit Bewegung und Sport gut durch Therapie und Nachsorge“ das spezielle Sportprogramm „Fit for Cure“ ins Leben gerufen. Alle ambulanten Patienten können an verschiedenen Bewegungs- und Sportangeboten teilnehmen. Die Leukämiehilfe Ostbayern e.V. ermöglicht und finanziert dieses Projekt.

### Onkologischer Reha-Sport

Im onkologischen Reha-Sport führen die Teilnehmer mit professioneller Betreuung Bodentraining ohne Geräte durch.

**Montag:** 15:00 - 15:45 Uhr

**Mittwoch:** 08:45 - 09:30 Uhr

**Ort:** Physiotherapie am UKR

### Spezielles Gerätetraining

Beim speziellen Gerätetraining trainieren die Teilnehmer gezielt an medizinischen Großgeräten.

**Montag:** 16:00 - 17:00 Uhr (Gruppe 1)

**Montag:** 17:00 - 18:00 Uhr (Gruppe 2)

**Ort:** Physiotherapie am UKR



### Achtsames Yoga (bei und nach Krebs)

Eine auf Krebs spezialisierte Yogalehrerin fördert die psychische und physische Stärkung durch angepasste Yogaübungen. Zielgruppe sind von Krebs betroffene Patienten als auch deren Angehörige und Unterstützer.

**Freitag:** 13:15 - 14:15 Uhr

14:25 - 15:25 Uhr

18:30 - 19:30 Uhr

19:45 - 20:45 Uhr

**Ort:** Patienten- und Angehörigenhaus der  
Leukämiehilfe Ostbayern e.V. am UKR

### Physiotherapeutische Sprechstunde zur individuellen Beratung

In der physiotherapeutischen Sprechstunde werden die Patienten neben der Anleitung zu bestimmten Übungen auch zu einem für sie geeigneten Sportprogramm beraten.

**Termin nach Vereinbarung**

### Informationen und Anmeldung zu den Kursen:

Bei Ihrem behandelnden Arzt oder der Abteilung für Physiotherapie am UKR  
T: 0941 944-6890



## Hilfe zur Selbsthilfe

Hier finden Sie und Ihre Angehörigen weitere Informationen:

### Deutsche Krebsgesellschaft

Onko Internetportal  
[www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)

### Bayerische Krebsgesellschaft e.V.

Zuhören. Begleiten. Helfen.  
Für Menschen mit Krebs und deren Angehörige in Bayern.  
T: 089 548840-0  
[info@bayerische-krebsgesellschaft.de](mailto:info@bayerische-krebsgesellschaft.de)  
[www.bayerische-krebsgesellschaft.de](http://www.bayerische-krebsgesellschaft.de)

### University Cancer Center Regensburg

Onkologisches Zentrum Regensburg  
[www.uccr.de](http://www.uccr.de)

### KISS

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe in Regensburg  
T: 0941 599388610  
[kiss.regensburg@paritaet-bayern.de](mailto:kiss.regensburg@paritaet-bayern.de)  
[www.kiss-regensburg.de](http://www.kiss-regensburg.de)

### Psychoonkologische Therapeuten

[www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de)





## Kontakt

### Leitstelle Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

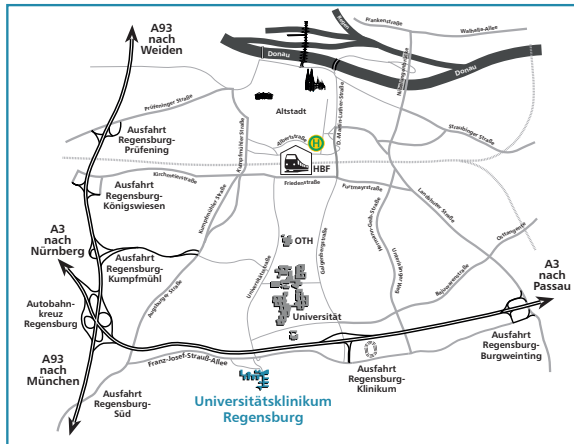
T: 0941 944-9410

F: 0941 944-9415

leitstelle.hno@ukr.de

[www.ukr.de/hno](http://www.ukr.de/hno)

## So erreichen Sie uns



Fotos: © UKR/UK4 Fotografie, © Rawpixel/Pexels (S. 26)

Stand: April 2020

[www.ukr.de/hno](http://www.ukr.de/hno)

**Universitätsklinikum  
Regensburg (AöR)**  
Franz-Josef-Strauß-Allee 11  
93053 Regensburg

T: 0941 944-0  
F: 0941 944-4488  
info@ukr.de  
[www.ukr.de](http://www.ukr.de)